



für die Vergabe einer Rahmenvereinbarung über die Erbringung forstlicher Dienstleistungen in der Zentralen Holzbereitstellung in den Jahren 2018 und 2019 im Zuständigkeitsbereich der unteren Forstbehörde Calw

I. Allgemeine Informationen

1. Beschreibung des Auftrags

a) Allgemeine Beschreibung

Forstliche Dienstleistungen der voll- und teilmechanisierten Holzernte (Holzfällung und Holzurückung i.S. der CPV-Codes 77200000, 77211100, 77211200, 77211400, 77230000 und 77231200):

Im Rahmen der ausgeschriebenen Rahmenvereinbarung sind auf Einzelabruf im Landkreis Calw voraussichtlich insgesamt ca. 9.000 Festmeter im Jahr 2018 und ca. 9.000 Festmeter im Jahr 2019 voll- und teilmechanisierter Holzernte mit unterschiedlichen Anteilen an motormanueller Aufarbeitung und Holzbringung durchzuführen.

Im Einzelnen sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Maschinelle Fällung und Aufarbeitung von Bäumen mit Kranvollerntern (Kranreichweite mindestens 9,5 m), Fällen und Vorliefern bzw. Zufällen von Bäumen außerhalb der Kranzone und anschließende Prozessoraufarbeitung von Bäumen.
- Motormanuelle Aufarbeitung von Langholz in Einzelfällen insbesondere von überstarken und starkastigen Stämmen.
- Rücken des Holzes durch Transport vom Ort der Fällung bzw. Aufarbeitung zur Waldstraße.

b) Einzelbeschreibung der Auftragnehmerpflichten

Die einzelnen Verpflichtungen des Auftragnehmers ergeben sich aus der beiliegenden Rahmenvereinbarung, den allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-F) sowie den Qualitätsanforderungen von ForstBW.

Die konkreten Leistungsanforderungen für das Los sind im Losverzeichnis beschrieben.

2. Ausschreibungsunterlagen

Die Ausschreibungsunterlagen bestehen aus:

- diesen Bewerbungsbedingungen,
- dem Angebotsformular,
- dem Musterbeispiel zur Gewichtung,
- dem Losverzeichnis,
- der Rahmenvereinbarung,
- dem Muster-Arbeitsauftrag,
- den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Landesbetriebs ForstBW über die Ausführung von Forstbetriebsarbeiten ("AGB-F"),
- den allgemeinen Qualitätsanforderungen und den speziellen Qualitätsanforderungen von ForstBW für
 - motormanuelle Holzernte,
 - mechanisierte Holzaufarbeitung,
 - Holzurückung und
 - kombiniertes Seillinienverfahren

Diese Unterlagen werden im Auftragsfall Vertragsbestandteile. Dem Angebot ist außerdem die Vergabebekanntmachung zugrunde zu legen.

3. Aufteilung des Auftrags in Lose und Ausgestaltung der Rahmenvereinbarung

Der Auftrag besteht aus einem Los mit einer Gesamtmenge von 18.000 Festmeter.

Es wird eine Rahmenvereinbarung mit drei Unternehmern geschlossen. Diese drei Unternehmer bilden einen Unternehmerpool.

Die Aufarbeitungsmenge von insgesamt 18.000 Festmeter wird zu gleichen Teilen auf die drei Poolunternehmer aufgeteilt, d.h. **Aufarbeitungsmenge pro Unternehmer 6.000 Festmeter (ca. 3.000 fm im 2. Halbjahr 2018 und ca. 3.000 fm im 1. Halbjahr 2019).**

Das Los ist in dem beiliegenden Losverzeichnis näher beschrieben.

Es kann maximal ein Zuschlag je Bieter erfolgen.

4. Laufzeit

Das Los hat eine elfmonatige Laufzeit von August 2018 bis 30. Juni 2019. Es besteht jeweils eine zweimalige je einjährige Verlängerungsoption.

5. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

6. Bietergemeinschaften

Wenn eine Bietergemeinschaft das Angebot abgibt, so gilt folgendes:

Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben,

- a) in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- b) in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- c) dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- d) dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

7. Subunternehmer

Beabsichtigt ein Bieter, Teile der Leistung von Subunternehmern (hierzu zählen auch verbundene Unternehmen oder Sub-Subunternehmer) ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der für die Ausführung durch Subunternehmer geplanten Leistungen angeben (vgl. Angebotsformular, Ziffer 5.7).

Auf ein mögliches späteres Verlangen der Vergabestelle hat der Bieter zur Feststellung der erforderlichen Eignung die Namen der vorgesehenen Subunternehmer zu benennen und deren Bereitschaft zur Übernahme der jeweiligen Subunternehmerleistung im Auftragsfall nachzuweisen. Dasselbe gilt für die Vergabe von Teilleistungen an Sub-Subunternehmer oder verbundene Unternehmen. Sofern Leistungen nicht an der im Angebotsformular bezeichneten Stelle als für die Vergabe durch Subunternehmer vorgesehen bezeichnet werden, sind diese grundsätzlich im eigenen Betrieb des Bieters auszuführen.

8. Allgemeine Eignungsvoraussetzung

Als Bieter oder Subunternehmer ist nicht geeignet, wer in einem Zeitraum von 18 Monaten vor Angebotsfrist in der zentralen Holzbereitstellung eine Kündigung nach den Ziffern 11.2, 11.3 oder 11.4 der AGB-F erhalten hat oder dessen Vertrag gemäß 11.1 AGB-F aufgelöst wurde.

Als Bieter oder Subunternehmer ist nicht geeignet, wer in einem Zeitraum von 18 Monaten vor Angebotsfrist schuldhaft gegen Verpflichtungen des Landestariftreue- und Mindestlohngesetzes (LTMG) verstoßen hat.

9. Eignungsnachweise

Die Bieter haben zur Überprüfung ihrer Eignung nachfolgende Erklärungen abzugeben bzw. nachfolgende Nachweise und Unterlagen (Eignungsnachweise) vorzulegen:

a) persönliche Leistungsfähigkeit

- Erklärungen gemäß 2.1 AGB-F

b) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Angabe der Gesamtunternehmensgröße durch Bezifferung der Gesamtzahl der Mitarbeiter.
- Erklärung, dass das Bieterunternehmen der Regelbesteuerung unterliegt und deshalb berechtigt ist, in Abrechnungsdokumenten Umsatzsteuer gesondert auszuweisen.

c) Technische Leistungsfähigkeit

- Angabe der maximal für die zentrale Holzbereitstellung noch verfügbaren (freien) Arbeitskapazität in den Jahren 2018 (zweites Halbjahr) und 2019 (erstes Halbjahr). Die Leistungserbringung durch Subunternehmer ist hierbei zu berücksichtigen.
- Nachweis eines Dienstleistungszertifikats für die Betriebsarbeiten mechanisierte Holzaufarbeitung und Holzurückung (bspw. Deutsches Forst-Service-Zertifikat (DFSZ), RAL-Gütezeichen "Wald- und Landschaftspflege", KFPplus-Zertifikat oder gleichwertige Zertifikate), das den Anforderungen von FSC Deutschland e.V. und PEFC Deutschland e.V. entspricht.
- Erklärung, dass, sofern notwendig, ausschließlich zertifizierte Subunternehmer eingesetzt werden.
- Auflistung aller bei der Erfüllung der ausgeschriebenen Leistungen eingesetzten Mitarbeiter, mit Angabe ihrer Tätigkeit im Betrieb und ihrer beruflichen Qualifikation.
- Erklärung des Bieters, dass alle vor Ort eingesetzten Arbeiter die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen.
- Detaillierte Bestandsliste von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen. Mit Angaben zu: Alter/Baujahr, bisheriger Laufleistung sowie einer technischen Kurzbeschreibung (Modell, Kran, Kranreichweite, Aufarbeitungsaggregat, Zusatzausrüstung, Jahreskapazität, Reifenbreite, Vermessungssystem, Bänder). Insbesondere bei Bändern ist die vollständige Produktbezeichnung anzugeben.

Es wird auf Folgendes hingewiesen:

- Die Kranreichweite der eingesetzten Harvester muss mindestens 9,5 m betragen.
- An den Radmaschinen müssen mit mindestens 700 mm breite Reifen verwendet werden und es müssen Gleitschutzketten bereitgehalten werden.
- Erklärung und Benennung von Referenzen, dass das Bieterunternehmen in den letzten drei Jahren vor Angebotsfrist eine Menge von mindestens 10.000 Festmetern selbst oder auf seine Rechnung durch Dritte aufgearbeitet und/oder gerückt hat. Die Menge von mindestens 10.000 Festmeter ist mit Angabe von Einsatzzeitraum, Aufarbeitungsmenge, Auf-

traggeber sowie Ansprechpartner mit Name und Telefonnummer in einer Aufstellung aufzulisten.

- Auflistung der für eine Ausführung durch Subunternehmer (hierzu zählen auch verbundene Unternehmen und Sub-Subunternehmen) vorgesehenen Leistungsteile. Auf ein mögliches späteres Verlangen der Vergabestelle hat der Bieter zur Feststellung der erforderlichen Eignung die Namen der vorgesehenen Subunternehmer zu benennen und deren Bereitschaft zur Übernahme der jeweiligen Subunternehmerleistung im Auftragsfall nachzuweisen.
- Erklärung des Bieters, dass das Vermessungssystem die technischen Voraussetzungen gemäß KWF-Lastenheft erfüllt und das Bedienpersonal damit vertraut ist.

Für die folgenden Eignungsnachweise gilt:

Kann der geforderte Eignungsnachweis nicht erbracht werden, da diese Tätigkeit nicht vom Bieterunternehmen selbst ausgeführt wird, so garantiert das Bieterunternehmen dafür, dass der für diese Teilarbeit eingesetzte Subunternehmer die geforderte Eignung nachweisen kann.

Die Nachweise sind auf Verlangen des Auftraggebers auch später jederzeit vorzulegen.

Kann die geforderte Eignung nicht nachgewiesen werden, führt dies zur Beendigung des Vertragsverhältnisses und zum Ausschluss bei zukünftigen Ausschreibungen.

d) Besondere Eignungsnachweise für bestimmte Lose, aufgrund örtlicher Besonderheiten:

Geeignet ist, wer die nachfolgenden losspezifischen Eignungen erbringen kann oder stattdessen gleichwertige Alternativtechniken anbietet. Die Gleichwertigkeit wird durch die technischen Leiter der Maschinenbetriebe von ForstBW bestätigt. Hierzu sind folgende Unterlagen vorzulegen:

1. ausführliche Beschreibung der Alternativtechnik,
2. plausible Begründung zur Gleichwertigkeit,
3. Angaben zum Umfang, in welchem die Technik bereits eingesetzt wurde,
4. Angabe von mindestens einer Referenzadresse mit Kontaktdaten (Name, Tel-Nr.).

Gebote, die die losspezifischen Eignungskriterien erfüllen oder bestätigte gleichwertige Alternativtechniken bieten, werden jeweils als Hauptangebot gewertet.

d.1 Bei Angeboten für das Poollos der Vergaberegion Calw:

- Auf befahrungsempfindlichen Böden sind bei 6/8-Rad-Maschinen grundsätzlich Bänder aufzuziehen (Ausnahmen: Frost, extreme Trockenheit). Die Ausrüstung mit Moor- und Traktionsbändern muss nachgewiesen werden. Aus der Anlage „Klassifizierung Bänder“ wird ersichtlich, welche der gängigsten Bändertypen der Landesbetrieb ForstBW als Moor- bzw. Traktionsband akzeptiert.
- Es ist Erfahrung in der Holzaufbereitung mit dem Königsbronner Harvester Verfahren nachzuweisen oder ein Nachweis über eine Qualifikation in diesem Verfahren (Schulungsnachweis) vorzulegen.

Hinweis:

Die geforderten Erklärungen, Nachweise und Unterlagen sind mit dem Angebot zu machen bzw. vorzulegen.

10. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen. Zur Bekämpfung von Einschränkungen oder Verfälschungen des Wettbewerbs hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu erteilen, ob und auf welcher Art er wirtschaftlich und/oder rechtlich mit anderen Unternehmen verbunden ist.

II. Verfahren**1. Vergabeverfahren**

Die Vergabe findet im Wege eines offenen Verfahrens nach § 15 VgV statt.

2. Verfahrenssprache

Die Verfahrenssprache ist deutsch.

3. Formale Vorgaben für die Angebotserstellung

Für das Angebot ist das beiliegende Angebotsformular vollständig auszufüllen und zu unterschreiben. Dem Angebot sind außerdem die geforderten Eignungsnachweise (Ziffer I. 9.) beizufügen.

Das Angebot muss die Preise und die in den Ausschreibungsunterlagen geforderten Erklärungen, Angaben und Nachweise enthalten. **Es sind alle unter Ziffer I. 1. genannten Leistungen (Zufällen/Vorliefern, Aufarbeitung, Rücken und motormanuelle Aufarbeitung) anzubieten.**

Änderungen am Angebotsformular sind unzulässig und führen zum Ausschluss des Angebots. Etwaige Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen dokumentenecht und zweifelsfrei sein.

4. Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterium ist der Angebotspreis. Der Zuschlag wird auf das preislich günstigste Angebot erteilt. Bei preislich identischen Angeboten entscheidet das Los.

Der Angebotspreis wird durch Gewichtung der einzelnen Angebotspositionen ermittelt.

Die Bieter haben sorten- und stückmassebezogene Gebote in €/fm, bei den Sorten IS und BS in €/rm (jeweils maximal zwei Nachkommastellen) auf die von der Vergabestelle vorgegebene Grundvergütungstabellen abzugeben (Angebotsformular, Ziffer 7).

Der Angebotspreis wird in drei Schritten ermittelt (siehe auch Musterbeispiel zur Gewichtung):

a. Holzaufarbeitung und Holzbringung, Zufällen und Vorliefern

Die sorten- und stückmasseabhängigen Kostensätze für die Grundvergütungen Holzaufarbeitung und Holzbringung (7.1 und 7.5 Angebotsformular) sowie Zufällen und Vorliefern (7.2 und 7.3 Angebotsformular) werden entsprechend den unten genannten Anteilen gewichtet und aufsummiert.

b. gebrochener Transport

Der Kostensatz für den gebrochenen Transport (7.6 Angebotsformular) wird zunächst mit seinem vollen Wert übernommen.

c. Gewichtung der Arbeitsschritte

Die Arbeitsschritte Holzaufarbeitung, Holzbringung, Zufällen, Vorliefern sowie gebrochener Transport werden wie folgt gewichtet:

Holzaufarbeitung	1,0
Holzbringung	1,0
Zufällen	0,2
Fällen und Vorliefern	0,3
gebr. Transport	0,2

Der Angebotspreis ergibt sich aus den aufsummierten gewichteten Kostensätzen.

5. Zuschlag bei Ausfall eines Auftragnehmers während der Vertragslaufzeit

Scheidet der Auftragnehmer aus einem laufenden Vertragsverhältnis aus, kann der Auftraggeber das freiwerdende Teilloos den jeweils nächstplatzierten Bewerbern in der Reihenfolge ihrer Platzierung zu den von ihnen in dieser öffentlichen Ausschreibung angebotenen Konditionen anbieten.

Der jeweils nächstplatzierte Bewerber ist jedoch nach Ablauf der Zuschlagsfrist nicht mehr an dieses Angebot gebunden und kann ablehnen.

6. Angebotsfrist und Terminplan

a) Angebotsfrist

Angebote müssen schriftlich und in einem verschlossenen und mit beiliegendem Kennzettel beklebten Umschlag bis spätestens am 22.06.2018 um 09:30 Uhr bei der Vergabestelle vorliegen.

Für Angebote, die auf dem Postwege gesendet werden, gilt ausschließlich folgende Postadresse:

Landratsamt Calw
 Abt. 63 Kommunalen Holzverkauf
 ZHB-Einsatzleitung
 Vogteistrasse 42-46
 75365 Calw

Eine persönliche Abgabe der Angebote ist montags bis freitags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr, am 22.06.2018 von 8:00 Uhr bis 9:30 Uhr, unter folgender Adresse möglich:

Landratsamt Calw
 Abt. 63 Kommunalen Holzverkauf
 ZHB-Einsatzleitung
 Vogteistrasse 42-46
 75365 Calw
 Zimmer C 209 oder C 210.

Verspätet eingegangene Angebote werden zwingend ausgeschlossen.
 Eine Teilnahme der Bieter am Eröffnungstermin ist nicht gestattet.

b) Terminplan

Es ist der folgende Terminplan vorgesehen

Beantwortung von Bieterfragen bis 15.06.2018
 Eingang der Angebote 22.06.2018, 09:30 Uhr
 Öffnung der Angebote 22.06.2018, ab 10:00 Uhr
 Auftragsvergabe vorgesehen bis 29.06.2018
 Vertragsbeginn vorgesehen am 01.08.2018.

Die Vergabestelle behält sich ausdrücklich Änderungen an diesem Terminplan vor. Diese werden den Bietern gegebenenfalls unverzüglich mitgeteilt.

7. Bindefrist

Die Bieter haben sich mit Abgabe ihres Angebots bis zum 15.08.2018 an dieses zu binden.

8. Informationen und Bekanntmachungen

a) Bieterinformation

Alle Bieter, die den Zuschlag nach Wertung der eingegangenen Angebote nicht erhalten sollen, werden nach Maßgabe des § 134 GWB spätestens 10 Kalendertage vor Zuschlagserteilung / Vertragsschluss schriftlich per Email über die Namen des für den Zuschlag vorgesehenen Bieters und den Grund für ihre Nichtberücksichtigung informiert.

Gleichzeitig erhält der für den Zuschlag vorgesehene Bieter ebenfalls schriftlich per Email eine entsprechende Information, ohne dass hiermit bereits ein Abschluss der Rahmenvereinbarung verbunden wäre.

9. Kosten der Angebotserstellung

Aufwendungen im Zusammenhang mit der Angebotserstellung werden nicht vergütet.

III. Bieterfragen und Mitteilung von Unklarheiten in den Ausschreibungsunterlagen

Enthalten die Ausschreibungsunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, hat er den Auftraggeber hierauf unverzüglich schriftlich, per E-Mail oder per Telefax hinzuweisen. Es werden nur solche Fragen zur Ausschreibung beantwortet, die bis zum 15.06.2018 bei der Vergabestelle eingehen. Antworten auf Bieterfragen werden Bietern, deren Adresse der Vergabestelle bekannt ist, per Email mitgeteilt. Antworten auf Bieterfragen sowie gegebenenfalls erforderliche weitere Informationen zum Ausschreibungsverfahren werden zusätzlich auf der Homepage des Landratsamtes Calw (<https://www.kreis-calw.de/Service-Verwaltung/Verwaltung/Ausschreibungen>) bekannt gegeben. Die Bieter werden aufgefordert, sich auf der Homepage des Landratsamtes Calw laufend über mögliche Bieterinformationen zu informieren.

IV. Zuständige Vergabekammer

Vergabekammer Baden-Württemberg
beim Regierungspräsidium Karlsruhe
76247 Karlsruhe
Dienstgebäude:
Kapellenstr. 17
76131 Karlsruhe
Telefon: 0721/926-0
Telefax: 0721/926-3985